



Volkstümliches Konzert

Vom „Münchener Kindl“ bis zur „Löffelpolka“

Blasmusik von bester Qualität wurde in Hahnenbach präsentiert

-gw- HAHNENBACH. Zu einem volkstümlichen Konzert mit der „Original Hunsrücker Blasmusik“ hatte der Turnverein Hahnenbach am zweiten Weihnachtsfeiertag eingeladen. Neben der Volksmusik stand auch klassische und konzertante Blasmusik auf dem Programm der Gruppe.

Vor rund drei Jahren wurde die Formation mit meist jungen Musikern aus dem ganzen Hunsrückraum unter der Leitung von Dirigent Andreas Müller gegründet. Die meisten sind Amateure und betreiben die Musik nur als Hobby, doch gibt es unter den 18 Aktiven auch einen oder anderen Berufsmusiker. Außerdem sind ein paar Musikstudenten von Universitäten in Saarbrücken und Düsseldorf dabei. Die Reihe der Auftritte der Gruppe ging bis über die Grenzen von Rheinland-Pfalz hinaus, einmal war man sogar an einer Aufnahme des Südwestfunks beteiligt.

Rund 150 Zuhörer konnte Herbert Jung, der im Hahnenbacher Turnverein Leiter der Musikabteilung ist und als aktiver Musiker

auch durch das Programm führte, an diesem Abend in der Turnhalle begrüßen. Vom „Münchener Kindl“ bis zur „Löffelpolka“ verwöhnte die Hunsrücker Blasmusik dann ihre Gäste mit einem breiten Angebot an Volksmusik von bester Qualität.

Doch war das Repertoire der Musiker damit keineswegs erschöpft. Eine moderne Version von „Mary's Boy Child“ vertrat eine ganz andere Musikrichtung und erntete die ersten begeisterten „Bravo“-Rufe der Zuhörer. Doch zeigten die jungen Bläser erst bei schwierigen konzertanten Stücken wie der „Promenaden Suite“ von Tölg die ganze Breite ihres Könnens. Einige Solostücke rundeten den instrumental vorgetragenen ersten Teil des Konzertes ab.

Einige der Stücke wurden

auch gesungen. Iris und Andreas Müller sowie Petra Woldrich bewiesen hier ihr musikalisches Talent. So verzauberten sie das Publikum mit einem „Blumenmädchen“, wie es wohl nur wenige Hahnenbacher vorher gehört hatten. Die „Original Hunsrücker Blasmusik“ hätte für dieses Konzert eigentlich einen größeren Rahmen verdient, als die Hahnenbacher Turnhalle ihn bieten kann. Dennoch zeigte sich der erste Vorsitzende des Turnvereines, Wolf Schwabbacher, zufrieden mit der Veranstaltung. „Der Saal war zwar im Vergleich zum Vorjahr, als die Musiker zum ersten Mal hier waren, nicht ganz so gut gefüllt; doch hat sicherlich auch das Wetter viele vom Kommen abgehalten.“

Bleibt zu hoffen, daß der Wettergott beim nächsten Konzert besser mitmacht, denn diese „Original Hunsrücker Blasmusik“ zu hören und zu sehen, lohnt sich wirklich.



Volkstümliches Konzert in Hahnenbach: Das Repertoire begeisterte die Freunde der Blasmusik.

Fotos: -gw-



Alex Müller sorgte als technischer Leiter für die besten Einstellungen am Mischpult.



Rund 150 Gäste waren zum Konzert der „Original Hunsrücker Blasmusik“ gekommen.